

Besichtigung der Burg Scharfenstein

Am 20. Oktober 2022 trafen sich um 14 Uhr 23 Mitglieder und Freunde des HGMV zu einer Besichtigung der Burg Scharfenstein. Bei sonnigem Wetter und guter Stimmung erwartete uns ein Rundgang durch die Whiskywelt mit einer Führung zur Burghistorie durch Herrn Dr. Gerd Leukefeld. Im Anschluss hatten wir die Möglichkeit zur Verkostung einer Spirituose.



1209 wurde die Burg Scharfenstein erstmalig urkundlich erwähnt. Im Jahr 1294 kauft der Erzbischof von Mainz die Burg und das Amt Scharfenstein vom verarmten Grafen Heinrich von Gleichenstein. 1431 brennt die Burg Scharfenstein nach Blitzschlag bis auf die Grundmauern nieder und wird dann in den Ausmaßen der heutigen Burg wieder errichtet.



Nach seiner Flucht aus dem Kloster Reifenstein findet der Mönch Heinrich Pfeiffer bis 1523 auf der Burg Aufnahme. Als einer der Anführer des Bauernheeres erstürmt Heinrich Pfeiffer 1525 die Burg und brennt sie nieder. 1587 wird der Erzstift von Mainz alleiniger Inhaber der Burg und bringt zum Zeichen der Inbesitznahme das „Mainzer Rad“ am äußeren Burgtor an. Als Amtssitz kurmainzischer Amtsvögte wird die Burg Scharfenstein Gerichtsbezirk und Staatsgefängnis. Mit der Übernahme des Eichsfelds durch die Preußen 1802 wird der Scharfenstein eine königliche Domäne.



In der Zeit der französischen Besetzung von 1806 bis 1813 gehört die Burg zum Königreich Westphalen. Dann übernehmen die Preußen wieder die Herrschaft und die Burg wird zum Vorwerk der Domäne Reifenstein. Wegen Baufälligkeit müssen der Bergfried und die große Scheune 1864 abgetragen werden. Im Jahr 1869 zieht die Revierförsterei auf der Burg ein und hat dort ihren Sitz bis 1956.

Alle Versuche des Freiherr Wilhelm Clothar v. Wintzingerode beim preußischen Fiskus die Burg zurückzugewinnen schlugen fehl. 1918 lehnen die preußischen Behörden das Kaufgesuch endgültig ab. Währenddessen wird die Burg erneut von einer Brandkatastrophe heimgesucht.

Im September 1909 liegen mehrere Wirtschaftsgebäude nach Blitzeinschlägen in Schutt und Asche.

Nach dem Zweiten Weltkrieg wird die Burg Scharfenstein 1945 Volkseigentum und Staatlicher Forstwirtschaftsbetrieb. 1960 übernimmt der VEB Kleinmetallwarenwerk Heiligenstadt (später MEWA und Kombinat SOLIDOR) die Burganlage und macht aus ihr ein Kinderferienlager, Schulungszentrum und Naherholungsgebiet. In dieser Zeit erfolgen Umbauarbeiten an den ehemaligen Stallungen der Vorburg. Ab 1987 erfolgen keine weiteren Arbeiten mehr an der Burganlage und so stürzt die Südostseite der Kernburg 1966 ein.



1990 soll die Burg privatisiert werden. Die Treuhandanstalt verwaltet die Burganlage und 1997 findet sich endlich ein neuer privater Eigentümer, der seinen Plan, hier eine Hotelanlage und eine gastronomische Einrichtung zu betreiben im Jahr 2001 wieder aufgibt. 2002 erwirbt die Stadt Leinefelde die Burg und beginnt mit den notwendigen Sicherheits- und Erhaltungsmaßnahmen.

Nach nur 8 Monaten Bauzeit wird am 27. Oktober 2018 die Whiskywelt Burg Scharfenstein feierlich eröffnet. Keller und Erdgeschoss der Kernburg wurden unter Berücksichtigung des Denkmalschutzes komplett umgestaltet. Neben dem Empfangsbereich mit Shop im ehemaligen

Pferdestall sind ein Whiskykino, eine Destille, Aroma- und Fasskunderaum sowie ein Fasslager für die Whiskyfässer entstanden. Die historische Amtmannstube sowie der umgestaltete Kerker runden das harmonische Ambiente ab.

Nach dem Umbau von Ober- und Dachgeschoss der Kernburg, ist hier ein Hotel mit 38 Betten sowie ein Restaurant entstanden und konnte im Juli 2020 für den Publikumsverkehr geöffnet



werden.

Ein sehr informativer und interessanter Nachmittag ging zu Ende. Herrn Dr. Gerd Leukefeld gebührt unser Dank und den Mitarbeitern der Whiskywelt Burg Scharfenstein.